

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Ernst Wittemann, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Willi Plumbach, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Plumbach & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 2. — Preisverhältnisse: Für Inserate 1867, für die Redaktion 1794, für den Verlag und die Druckerei 1911. — Zeitungspreisliste Seite 414.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschl. Postleistung 2,25 Mk., monatlich 80 Pf. Beim Abholen von der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2,25 Mk. ohne Postgebühr. Einzelne Nummern 10 Pf. — Anzeigergebühren: die Tagesblätter 20 Pf., Sonntagsblätter 30 Pf., im Restamt 10 Pf. Postfachkonto: Nr. 5253 Berlin. — Schwäger Rabatt kann bewirkt werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 283.

Magdeburg, Sonnabend den 2. Dezember 1916.

27. Jahrgang.

Die Flucht der Rumänen.

Die deutsche Heeresleitung verschmäht in ihren täglichen Berichten lösende starke Worte. Seit Beginn des Krieges, und im Gegensatz zu den Franzosen, die sich die klingenden Phrasen nicht abgewöhnen können. Die deutsche Heeresleitung bleibt kurz und knapp und sachlich behutjam auch in Zeiten, in denen sie über tägliche große Erfolge der deutschen Waffen berichten kann. Wenn daher in den Tagesberichten einmal eine große allgemeine Wendung vorkommt, darf man sicher voraussetzen, daß die tatsächliche Entwicklung der Operationen noch über den Rahmen hinausgeht, der durch die allgemeine Wendung im Bericht gesteckt worden ist.

Eine solche allgemeine Wendung war dieser Tage im Heeresbericht zu lesen. Sie lautete: „Die Armeen des Generals v. Falkenhahn ist auf der ganzen walachischen Front in siegreichem Vordringen. Vor ihr weicht der geschlagene Feind in Unordnung nach Osten.“ Man durfte nach diesen Worten annehmen, daß wie in der westlichen, der kleinen Walachei nunmehr nach Überwindung des Alt-Abchnitts auch in dem Mittelgebiet der großen Walachei, westlich, nördlich und südwestlich von Bukarest das weidende rumänische Heer nicht mehr Fuß fassen werde, daß also das schnelle Schrittmah, das westlich der Alt alle Welt, nicht zuletzt die Entente überraschte und verblüffte, östlich dieses Flusses anhalten werde.

Die Annahme hat nicht getrogen. Nach wie vor sauft Schlag auf Schlag gegen die Rumänen; jeder Schlag wirkt sie weiter zurück, und raubt ihnen wichtige Positionen. Pitesti wurde ihnen abgenommen. Damit war ihnen nicht nur ein wichtiger Eisenbahnknotenpunkt und Wegestern entzogen, sondern es wurde auch im Norden der Argesu-Abchnitt angechnitten, von dem wir vor einigen Tagen darlegten, daß er den Rumänen die letzte Möglichkeit biete, westlich von Bukarest noch geschlossenen Widerstand zu versuchen. Mit dem Verlust Pitestis schwand diese Möglichkeit so gut wie völlig dahin. Er löste eine gequerrichte Flankierung vom Nord aus. Die Argesu-Stellung wäre, selbst wenn sie den Rumänen noch möglich gewesen, von Anfang an auf ihrem rechten Flügel aus der Wurzel gehoben worden.

Aber die Rumänen haben offenbar diese Möglichkeit gar nicht mehr ins Auge gefaßt. Sie haben sich auch nach der Überwindung des Alt durch ihre Gegner in ihren Giebelwiderstand zur Schließung des Lörsburger und Lörsbüßer Passes verhalten und dort nicht locker gelassen. Eine strategische Todsünde, die sich bitter rächen mußte, und sich inzwischen auch schon gerächt hat. Denn mit dem Verlust von Pitesti ist es nicht mehr getan: ihm ist

auch Campulung gefolgt.

Die Sperre des Lörsburger Passes ist gebrochen, das Tor gegen die walachischen Vorberge und auch gegen die mittelwalachische Ebene eingestochen.

Dort oben im Gebirge haben die Deutschen und Österreichler länger als vier Wochen in Frost und Schnee, Kälte und Sturm verweilt, ohne Feuer und Licht gekämpft, gelitten und gekröten. Nun sind sie endlich am Ziel angelangt. Sie können die Schlacht des Passes für den weiteren Vormarsch benutzen und brauchen nicht mehr mühsam unter unfählichen Strapazen und Entbehrungen sich über das Gebirge hinweg einen Weg zu suchen, indem sie dem Gegner jeden Schritt abtrotzen.

Die Bedeutung des Falles von Campulung ist damit aber noch nicht erschöpft. Die Zertrümmerung dieses Krieges löst automatisch eine Flanken- und Rückenbedrohung derjenigen rumänischen Gruppe aus, die noch den Ausgang aus dem letzten Paß der siebenbürgischen Südfont auf rumänischem Boden verteidigt: des Lörsbüßer oder Predal-Passes, durch den von Aradstadt her der direkte Schienenweg nach Bukarest läuft. Hier stehen die Verbände zwischen Ajaqa und Sinoia, der Sommerresidenz der rumänischen Könige. Wie lange noch, und auch diese Feuertürme müssen fallen, wie auch die Beiräbühnen des ersten rumänischen Königs in Curtea de Arges schon in den Besitz der Gegner geraten ist. Die Rumänen waren von dem französischen General Berthelot und seinen zwanzig Stabsoffizieren nicht gut beraten, als sie ihnen empfahlen, das Gebirge unter allen Umständen zu verteidigen, und die

Paßstraßen nicht freiwillig aus den Händen zu geben. Jetzt werden sie ihnen durch Flanken- und Rückenbedrohung aus den Händen gedrückt, und die geschlagenen Heere dadurch verhindert, sich rechtzeitig vom Gegner zu lösen und rückwärts in der Ebene das Waffenglück aufs neue unter neuen Bedingungen zu suchen.

Vielleicht haben sich die Rumänen mit Berthelot an der Spitze auch allzu fest auf die

russische Hilfe verlassen.

Und da sind sie so ziemlich verlassen worden. Wenigstens bisher. Die Russen haben die Dobrudschafont übernommen und die Rumänen von Doruawatra an der bulgarischen Grenze bis zum Gimes-Paß abgelöst. Das heißt, sie haben zur Hälfte die Verteidigung der Moldau übernommen. Das ist bislang alles, und nach Lage der Umstände genügt das bei weitem nicht. Seit drei Tagen versuchen die Russen allerdings, auf ihrer Front eine große Entlastungsoperation für ihre Verbündeten unter Einsetzung starker Massen abrollen zu lassen. Zunächst und hoffentlich weiter ohne entscheidenden Erfolg.



Der österreichische Bericht vom letzten Tage des November berichtet darüber: „Zwischen dem Nj-Dal und dem Tartaren-Paß setzten die Russen die zur Entlastung ihres arg bedrängten rumänischen Bundesgenossen bestimmten Angriffe unter großem Massenaufgebot fort. Die Armeen der Generale von Arz und von Nowitsch fanden fast an ganzer Front bei Tag und bei Nacht in erbittertem Ringen gegen den immer wieder aufs neue vordringenden Feind. An vielen Stellen wurde Mann gegen Mann gekämpft. Der russische Naturkampf brach zu sammen. Kleine örtliche Vorteile können nichts daran ändern, daß die großen Opfer des Feindes auch gestern vergeblich waren. Der Kampf geht fort.“

Halten die österreichisch-ungarischen Armeen dort im allgemeinen Stand gegen den zahlenmäßig übermächtigen Feind — örtliche Zurückbewegungen würden nichts ausmachen — dann wird den Rumänen in der mittleren Walachei mit jenen Anläufen nichts genutzt. Die Armeen Falkenhahn und Madenens operieren aus eigener Kraft; sie sind nicht auf Hilfe oder Entlastung durch die Armeen Arz und Nowitsch angewiesen.

Es ist daher kein Wunder, daß jetzt Meldungen über die allgemeine

Flucht aus Bukarest

einlaufen. Die Bewohner, die Regierung, der wortbrüchige Hohenzoller eilen davon, denn sie halten die Hauptstadt und Hauptstütze des Landes unmittelbar bedroht. Aus französischer, also sicherer Quelle erfahren wir, daß die rumänische Regierung, alle rumänischen Minister, die sich noch in der Hauptstadt befinden, die königliche Familie, die fremden Gesandtschaften und Banken am Sonntag und Montag Bukarest verlassen haben und sich nach Jassi zurückzogen. Der General Averescu und sein Stab befinden sich noch in Bukarest. Gleichzeitig wird gemeldet, daß das rumänische Kriegsministerium die sofortige Mütterung des Jahrgangs 1919 anordnete. Diese Nachricht, die Donnerstag nachmittag in Paris eintraf, ließ die Hoffnungen auf Rettung Bukarests auf den Nullpunkt sinken. Die Pariser

Presse zeigt daher eine Panikstimmung, die an die Zeit vor der Einnahme Warschaws erinnert. Die Befürchtung ist um so größer, als Briand noch in der vorgestrigen Geheim Sitzung der Kammer eine überaus optimistische Rede über die Kriegslage in Rumänien gehalten haben soll. Was die militärischen Kritiker der Pariser Blätter am meisten erbittert, ist der Umstand, daß die Heeresleitungen der Entente dem rumänischen Zusammenbruch tatenlos zuzusehen.

Was in Bukarest zur Verteidigung zurückbleiben muß, ist schon auf Nationen gesetzt. Gleich gibt's zweimal wöchentlich 70 Gramm, Brot täglich 100 Gramm, Kartoffeln und Mais 150 Gramm, Butter und Zucker ausnahmsweise. In den letzten Tagen kamen auf den Straßen von Alexandria, Gintain und Pitesti unaufhörlich Flüchtlingsscharen, die in wilder Panik und halbverhungert im Festungsbereich anlangten. Der Eintritt in die Hauptstadt wurde ihnen verweigert. Da keinerlei Wege außerhalb des Festungsbereichs rund um die Stadt führen, und aus der ganzen Umgegend die Nahrungsmittel in den Festungsbereich geführt werden, ist die Lage dieser Flüchtlinge trostlos. Sie werden sitzwärts abgeschoben. Unnütze Eier kann man in Bukarest nicht brauchen, und vor einem Vierteljahr schmelzten die Kriegsheere noch im Wohlleben, und stehen stolz die Fahnen flattern aus Freude darüber, daß es ihnen gelungen, den Krieg zu entzweien.

So schnell kann die Vergeltung schreiten, wenn sie aus der Hand tüchtiger Führer und opferbereiter Truppen herabfährt. Der glänzende strategische Plan, und die wunderbare operative Durchführung durch die Truppen enthüllen sich ja jetzt auch dem weniger scharfen Auge. Die Rumänen wurden sogar verhindert, den Übergang über die Donau zu vereiteln, ja selbst zu erschweren. Diese gewaltige, von der Natur geschaffene Barriere verlor für sie allen Wert und allen Schutz, weil schon die Vorbereitung des Übergangs im vollen Einklang mit den Operationen Falkenhahns geschah, und die Siege des Falkenhahnischen Heeres in wachsendem Maße alle rumänischen Truppen nach Norden zogen, aus dem Lande wie eine Saugpumpe alle militärischen Kräfte ausstießen. So konnten die Rumänen der Donauarmee bei deren Übergang kaum mehr als Beobachtungsabteilungen entgegenstellen und mußten geschehen lassen, was zu verhindern die Natur selbst die beste Handhabe bot. Derart hat die überlegene Strategie der Mittelmächte, die bisher jederzeit ihre Kräfte an dem Orte verfügbar gehabt hat, wo eine Entscheidung herbeigeführt werden muß, aus dem großen Geschehen eines der wichtigsten Momente ausgeklammert und den mächtigsten Strom Europas überschritten, als wäre es ein gleichgültiger Wasserlauf.

Wir sehen noch nicht am Ende des

großen Spieles, das in Rumänien

gespielt wird, und es würde sich kaum zieren, schon jetzt Gesamturteile auszusprechen. Dennoch darf man die Frage stellen: Wie kommt es, daß der Vierverband keine genügenden Kräfte für die Walachei freizumachen verstand? Nicht der Vierverband, sondern die Mittelmächte sind in ihren westlichen Fronten durch den Druck furchtbarer Offensiven bedroht. Deutschland an der Somme, Österreich-Ungarn im Ostgebiet.

Zur selben Zeit, als die Engländer ihren letzten Großkampftag an der Somme feierten und durch den Gewinn einiger Dörfer einen entscheidenden Erfolg vorbereitet zu haben meinten, sammelten die Mittelmächte die Kräfte, aus denen sich die Donauarmee zusammensetzte.

Sie ließen sich auch durch die Fortschritte der Serben in Mazedonien keineswegs beirren. Dasselbe Großzügigkeit, denselben Weitblick, dieselbe Freiheit vom ängstlichen Ableben am Kanale, die die beiden Mittelmächte so oft glänzend bewahrt, hat auch Bulgarien an den Tag gelegt, indem es ungerührt durch die Vorgänge bei Konstantinopel an der Donau bei dem großen Werke mithalf.

Diese Fähigkeit, sich für das Bedeutsame zu sammeln, ist der Ursprung und die Quelle der meisten Erfolge, die den Mittelmächten und ihren Verbündeten zuteil geworden.

Sie wird sich auch weiterhin auf rumänischem Boden wirksam zeigen. —

Notizen.

Deutscher Protest. Der deutsche Volkshater in Washington, Graf Bernstorff, überreichte Freitag eine Note, in welcher gegen den Abtransport des deutschen, österreichisch-ungarischen, türkischen und bulgarischen Gesandten aus Griechenland, der eine „Verhöhnung des Völkerrechts und der freien Willensbestimmung eines neutralen Staates und der elementarsten Grundlagen internationaler Gerechtigkeit“ bedeute, Einspruch erhoben wird. Lanfing wird gebeten, den Protest Großbritannien zu übermitteln. —

In dem Beleidigungsprozess Cohnmann-Valentin, der als Gegenstand der Klage einen Brief des Professors Valentin an Professor Cohnmann und einen Artikel im „Berliner Volksanzeiger“ 1916 hatte, worin dem Kläger unter andern der Vorwurf der Lüge und des großen Vertrauensbruchs, bezogen durch die Veröffentlichung des bekannten Gesprächs über politische Dinge am 21. Juli, gemacht wurde, kam vor dem Schöffengericht München folgender Vergleich zustande: Professor Valentin nimmt sämtliche beleidigenden Ausdrücke gegen Professor Cohnmann als unbegründet zurück und übernimmt sämtliche Kosten. Klage und Straf Antrag wurden zurückgezogen. —

Englischer Flegelzugriff auf die Vierbunds-Gesandten. Die aus Athen vertriebenen Gesandtschaften und Konsulate der Centralmächte und ihrer Verbündeten sind von Drama abgereist. Vorher erschienen noch englische Flegel und bombardierten, allerdings ergebnislos, den Bahnhof, auf dem sie den Sonderzug vermuten mußten. Auch diese Tat, so bemerkt Wolff dazu, gehört in die Geschichte dieses allerneuesten Völkerrechtsbruchs der die „kleinen Staaten beschützenden“ Nationen. —

„Glückliche Nachrichten“ in Aussicht. In der Sobranje sagte der bulgarische Ministerpräsident Radostawow bei der Darlegung der politischen Lage des Landes u. a.: Die vom Kriegsschauplatz in Rumänien kommenden Nachrichten, wo unsere Truppen bereits die Donau auf der ganzen Länge des Laufes überschritten haben und die auf Bukarest zurückweichenden rumänischen Truppen verfolgen, lassen erhoffen, daß die dort im Gange befindlichen Operationen sehr bald mit einem glücklichen Ausgang abschließen werden. Schließlich erklärte Radostawow, er hoffe, daß in einiger Zeit die verbündeten Regierungen ihre Parlaamente glückliche Nachrichten bekanntgeben können, die die Zustimmung aller verbündeten Nationen finden werden. —

Des Staatsbürgerrechts verlustig. Eine neue amtliche Liste von Vertriebenen, die der Aufforderung zur Rückkehr keine Folge geleistet haben, und darum der tschech-slovrakischen Staatsangehörigkeit verlustig erklärt wurden, umfaßt 433 Namen. Bisher sind insgesamt 3733 tschech-slovraker des Staatsbürgerrechts verlustig erklärt worden. —

Wie Portugal die deutschen Schiffe verwendet. Der Mailänder Berichterstatter der „Neuen Zürcher Zeitung“ meldet: Portugal wird mit 8 in den portugiesischen Häfen beschlagnahmten großen deutschen Schiffen einen besonderen Schiffsdienst zwischen Lissabon und brasilianischen Häfen einrichten, um die Verproviantierung der Vierbundsstaaten zu erleichtern. Zur Verteilung der in Lissabon eingetroffenen Waren werden Zweiglinien nach England, Frankreich und Italien organisiert. —

Richtung Bukarest.

W. T. D. Großes Hauptquartier, 1. Dezember 1916. (Amstsch.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Keine besondern Ereignisse.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

An der Flota Liva wiesen ottomanische Truppen mehrere russische Angriffe ab, stießen dem zurückflutenden Feind nach und brachten ihm dabei schwere Verluste bei. Zahlreiche Gefangene wurden zurückgeführt.

Front des Generalobersten Erzherzog Joseph.

Russen und auf dem Südfügel Rumänen setzten ihre Entlastungsversuche in den Karpaten fort. Zwischen Jablonica-Pass und den Höhen östlich des Bedens von Szabovarschely (Luftlinie 300 Kilometer) griff der Gegner erbittert an; auch gestern brachten hohe Einzüge von Blut und Munition an kaum einer Stelle der langen Front ihm Vorteile.

Vielsach gingen unsere Truppen zum Gegenangriff über und entrißen dem Feinde Gelände, das er tags zuvor erobert hatte.

Besonders zeichneten sich am Smutec die Markburger Jäger aus, die vorstehend sich über 40 Gefangene und 2 Maschinengewehre aus der feindlichen Stellung holten.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Im Westraum suchten die von ihrer Armee abgeschalteten rumänischen Truppen durch Einschlagen wechselnder Richtungen sich ihrem unvermeidlichen Schicksal zu entziehen. Western nahmen ihnen die Deutschen und österreichisch-ungarischen Verfolger über 300 Gefangene ab.

Die über Campulung und Pitesti längs der Flußtäler in die Walachei vordringenden Kolonnen machten reiche Beute an Gefangenen, Geschützen und Fahrzeugen, insbesondere Bagagen.

Gegen unsere vom Alt her vorgehenden Kräfte setzte sich der Feind an den zahlreichen Flußabschnitten zur Wehr; er wurde geworfen. Auch der Eisenstoß einer rumänischen Division, dem unsere Kavallerie anschwärmte, konnte unser Vorgehen nicht aufhalten.

Die Donau-Armee erkämpfte den Uebergang über die Reajlov-Niederung und näherte sich dem Unterlauf des Argeful in Richtung auf Bukarest.

Außer den hohen Verlusten haben die Rumänen gestern — die gemeldeten Zahlen ausschließlich — über 2500 Gefangene, 21 Geschütze, dabei 3 Wärier, erbeutet.

In der Dobrudscha griff der Feind den bulgarischen linken Flügel an; im Feuer brachen die anstreichenden Massen zusammen. An dem Schlachtfeld konnten auch englische Panzerkraftwagen nichts ändern, deren zwei vor den Hindernissen zertrümmert liegenblieben.

Mazedonische Front.

Die Truppen der Entente stießen wieder vergeblich gegen die deutsch-bulgarischen Stellungen nordwestlich von Monastir und bei Grunista (östlich der Cerna) vor.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Depeschen.

Griechenland setzt sich zur Wehr.

W. T. D. Athen, 30. November 9 Uhr abends. (Meuter.) Die Regierung hat dem Admiral Jounet geantwortet, daß sie sich endgültig weigere, die Waffen auszuliefern. —

W. T. D. London, 1. Dezember. „Daily Telegraph“ meldet aus Athen vom 30. November: Der König habe angeordnet, daß das 1. griechische Armeekorps gegen die Besetzung griechischer Gebäude, die bereits von griechischen Truppen besetzt sind, Widerstand leisten solle. —

W. T. D. London, 30. November. Unterhaus. In Verantwortung einer Anfrage betreffend die neue Lage, die durch die Weigerung der griechischen Regierung geschaffen worden sei, gemäß der Forderung der Alliierten, die Waffen auszuliefern, erklärte Lord Robert Cecil: „Admiral Jounet hat die griechische Regierung davon in Kenntnis gesetzt, daß er, sofern ihm nicht die Artillerie im Laufe des morgigen Tages ausgeliefert würde, gezwungen sein werde, gewisse Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Die Natur dieser Gegenmaßnahmen kann nicht im voraus bekanntgegeben werden.“ —

March gegen Bukarest.

W. T. D. Sofia, 1. Dezember. Bulgarischer Seeresbericht vom 30. November. Mazedonische Front: In Gebend Bitolia und im Cerna-Bogen schwaches Artilleriefeuer und Patrouillentätigkeit. Im allgemeinen verlief der Tag ruhig. In der Umgegend von Grunista schlugen wir durch Gegenangriff einen feindlichen Angriff ab. In Gebend Woglencia und im Barbartal schwaches Artilleriefeuer. In der Front der Belasica Planina Patrouillengefächte und schwache Artillerietätigkeit. An der Struma Artilleriefeuer.

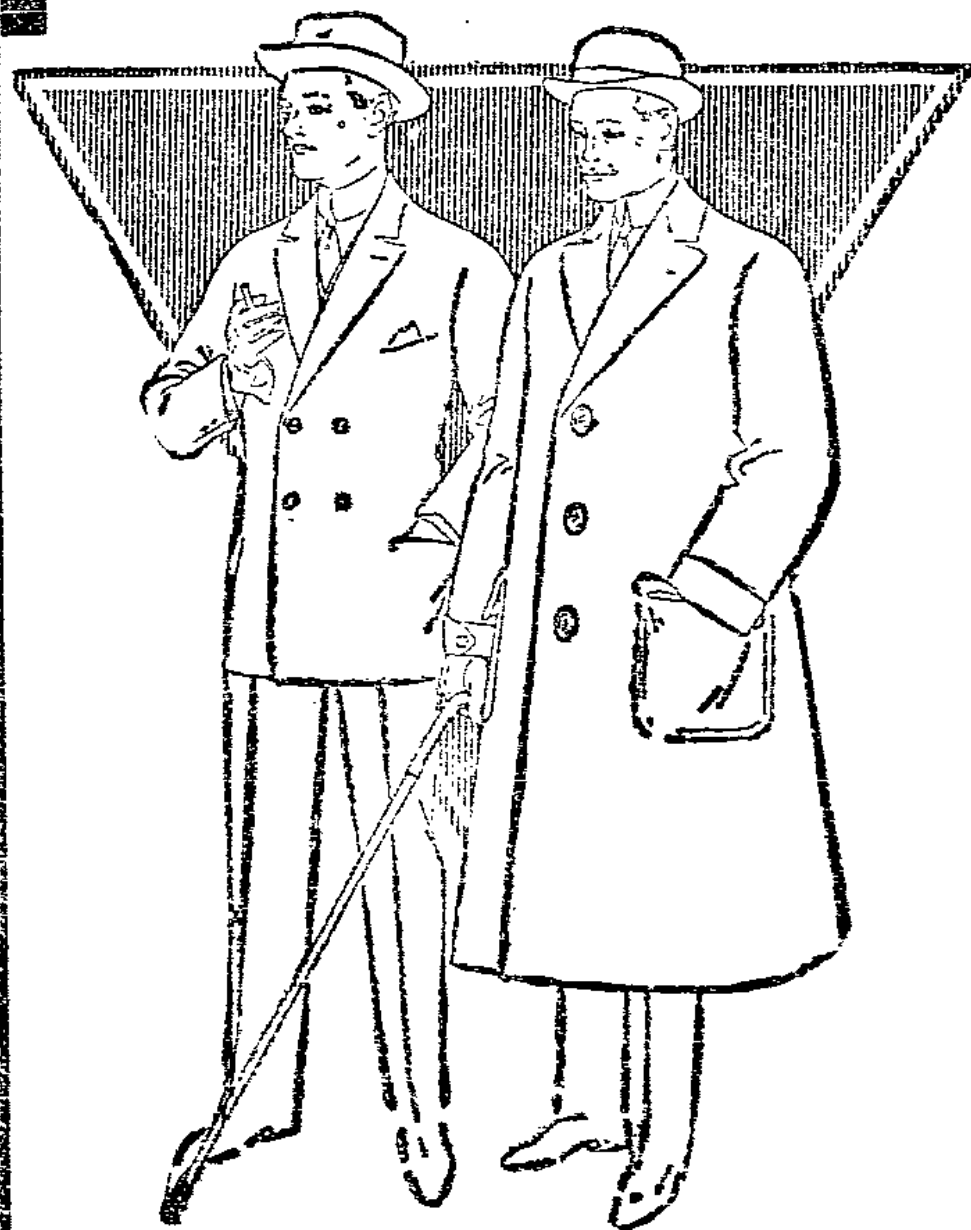
Mumänische Front: In der Walachei dauert unser Vormarsch auf der Straße Giurgiu-Bukarest an. Unsere Truppen brachten dem Feinde im Bajonettkampf eine blutige Niederlage bei. Der Gegner erlitt schwere Verluste. Wir erbeuteten zwei 21-Zentimeter-Geschütze. In der Donau zwischen Tutrakan und Cernasoba Infanteriefeuer. Bei Tutrakan Artilleriefeuer. In der Dobrudscha schwache Artillerietätigkeit. Gefechte zwischen Posten. —

Schweres Eisenbahnunglück.

W. T. D. Budapest, 1. Dezember. In der vergangenen Nacht, kurz nach 12 Uhr stieß der Wiener Güterzug Nr. 3 mit dem von Budapest kommenden Grazer Perionenzug in der Station Herzeg Salom in Folge falscher Weichenstellung zusammen. Mehrere Wagen des Güter- und des Perionenzugs wurden zertrümmert. Zahlreiche Verwundete und Tote sind zu beklagen. —

Todesurteil in Halle.

W. T. D. Halle a. d. S., 1. Dezember. Das hiesige Schwurgericht verurteilte heute nacht 1 Uhr den 24-jährigen fahnenflüchtigen Schuhmacher Otto Winkler wegen Raubmordes an dem 70-jährigen Trödler Häbde in Halle nach längerer Verhandlung zum Tode und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. —



Wählen Sie mich als Lieferanten

Ihrer Winterkleidung

Ich biete an:

Mustergültige fertige

Herrn- und Knaben-Kleidung

für den Winter

In allen Teilen dokumentieren sie deutsche Eigenart: 295

Güte des Materials ::::: Gediegene Verarbeitung
Vornehmheit der Schnitte :: Ueberraschende Leistungsfähigkeit

Spezial-Abteilung für hochelegante Kleidung nach Maß!

Reiches Lager in Arbeits- und Berufskleidung

Ehrenfried Finke
Breiteweg 125/126

Bitte genau auf meine Firma zu achten!

Wittkowskis



48

Pfennig

Tage



Web-, Wirk- u. Strickwaren sowie hieraus verfertigte Gegenstände sind von dieser Verkaufsveranstaltung ausgeschlossen

Sonnabend Sonntag Montag Dienstag

4 Hauptverkaufstage!

1 Handfeger
rein Hochhaar
48

1 Emaille-Eimer
grün, 20 cm, mit
kleinem
Schüsselchen
48

1 Handtuchhalter
mit Befestigung
48

1 Brotkorb
mit Korbchen
brotlosger
48

1 Dosenöffner
mit Schlüssel
48

4 Einmachegläser
mit Gummis
48

4 Eßlöffel
48

1 Staubwedei
mit Griff
48

**5 Mappen
feines
Briefpapier**
mit
verschieden
farbigen
Blattstücken
48

Porzellan
1 Tafelplatte, 11. befeuert 48
2 Paar große Tassen, weiß 48
2 Tellerbecken, weiß, mit Deckel 48
1 Porzellan, Blumenmuster 48
1 Buchhalter, 11. befeuert 48
2 Kreidestiftel 48
1 Kreidestift, rund, durchbrochen 48
1 Kreidestift, mit Gitternetz
draußen befeuert 48

1 Stühle mit 2 Stühlen,
11. befeuert **48**

Glas
1 Saugflasche mit Glas 48
1 Saugflasche mit Glas 48
1 Saugflasche mit Glas 48
1 Saugflasche mit Glas 48
1 Saugflasche mit Glas 48
1 Saugflasche mit Glas 48
1 Saugflasche mit Glas 48
1 Saugflasche mit Glas 48
1 Saugflasche mit Glas 48
1 Saugflasche mit Glas 48

Blech- und Lackierwaren
1 Saugflasche mit Glas 48
1 Saugflasche mit Glas 48
1 Saugflasche mit Glas 48
1 Saugflasche mit Glas 48
1 Saugflasche mit Glas 48
1 Saugflasche mit Glas 48
1 Saugflasche mit Glas 48
1 Saugflasche mit Glas 48
1 Saugflasche mit Glas 48
1 Saugflasche mit Glas 48

1 Handkoffer **48**

1 Frühlingskissen **48**

Wirtschaftsartikel
1 Saugflasche mit Glas 48
1 Saugflasche mit Glas 48
1 Saugflasche mit Glas 48
1 Saugflasche mit Glas 48
1 Saugflasche mit Glas 48
1 Saugflasche mit Glas 48
1 Saugflasche mit Glas 48
1 Saugflasche mit Glas 48
1 Saugflasche mit Glas 48
1 Saugflasche mit Glas 48

**Braune Holzwaren
Luxuswaren**
1 Saugflasche mit Glas 48
1 Saugflasche mit Glas 48
1 Saugflasche mit Glas 48
1 Saugflasche mit Glas 48
1 Saugflasche mit Glas 48
1 Saugflasche mit Glas 48
1 Saugflasche mit Glas 48
1 Saugflasche mit Glas 48
1 Saugflasche mit Glas 48
1 Saugflasche mit Glas 48

1 Saugflasche mit Glas **48**

Im II. Stockwerk sehenswerte Riesen-Auswahl

Spielwaren

1 gr. Karton Blechwaren 48
1 fest umger. groß. Reiter 48
1 großes Schilderhaus 48
1 große Trommel und zwei
Spielbecken 48
1 gr. Gerüst m. Krawatten 48
1 extra großer Sessel 48
1 Goldkettchen, gelbgold,
alle Sorten 48
1 Goldkettchen, gelbgold,
alle Sorten 48
1 extra große Kanne 48
1 Saugflasche 48
1 Saugflasche 48
1 Saugflasche 48
1 Saugflasche 48
1 Saugflasche 48
1 Saugflasche 48
1 Saugflasche 48
1 Saugflasche 48
1 Saugflasche 48
1 Saugflasche 48
1 Saugflasche 48

Steingut
1 Gemüsetonne mit Deckel 48
1 Milchtopf, weiß und blau,
3/4 Liter Inhalt 48
Sauciere, bunt oder weiß 48
1 große Bratenplatte, weiß 48
1 Schüssel, edig, weiß 48
3 Kaffeebecher, weiß 48

Bürsten- und Korbwaren
1 Schuhbürste, reine Borsten 48
1 Kleiderbürste mit poliertem Holz 48
1 Kopfbürste mit Griff 48
1 Staubwedel 48
1 Kotos-Handfeger 48
1 Möbelpinzel 48
1 Subbürste mit Griff 48
1 Schuh-Polierbürste 48

1 Handbesen rein Hochhaar **48**

1 Kassette
elegantes
Briefpapier
mit unbedruckten
tönen Umschlägen
48

1 Kochbuch
für die bürgerliche
Küche
320 Seiten
48

**Ofen-
glanz-
wische**
Kastel, 3 Dose
48

**6 fest
unzerbrechliche
Soldaten**
alle Nationen
48

**1 schöner großer
Bilderbaukasten**
mit
vielen Vorlagen
48

**1 extra großer
Holzbaukasten**
mit Vorlagen
48

**8 Pakete
Blitzblank**
(Schneepulver)
48

**3 Dosen
Leder-
fett**
48

**Metall-
Putzglas**
Pasta
2 Dosen
48

1 Spielmodell 48

**Ein großer
Eisenbahn-
wagen** 48

**Heißendes
Blech-
Kaffee-Service** 48

**1 extra kleiner
Korbherd** 48

Spielwaren-Ausstellung
einzig dastehend!
ganz einzigartige
Ausstellung

**Ein reizender
Puppenwaschtisch** 48

**1 kleiner
Stückkasten** 48

**1 reizender
Zelluloid-Babys** 48

1 Leinen-Wickler zum Drehen 48

Schreibwaren — Bücher

**50 weiße
Mundtücher** 48

**1 großer
Mundtücher** 48

**1 großer
Mundtücher** 48

Gewaltige Riesenauswahl Jugendschriften für Mädchen und Jungen **48**

Schmuckwaren

Lederwaren

Kurzwaren

Provinz und Umgegend.

Wahlkreis Oschersleben-Halberstadt-Wernigerode.

Halberstadt. (Neue Lebensmittelmarken.) Die zum Ankauf von Knochen, Häuten und Talg bestimmten Lebensmittelmarken Nr. 3 und 4 verlieren mit Ablauf des 2. Dezember ihre Gültigkeit.

(Saattartoffeln.) Alle diejenigen Einwohner, welche Bedarf an Saattartoffeln haben, werden aufgefordert, die gewünschten Mengen und Arten binnen 1 Woche im Rathaus, Zimmer 11, anzugeben.

(Städtischer Eierverkauf.) Am Freitag und folgende Tage kommen in der Markthalle Eier zum Preise von 33 Pf. für 1 Stück zum Verkauf. Zugleichberechtigt sind die Haushaltungen mit den Nummern 8001-20000 der 2. Reihe.

Wernigerode, 1. Dezember. (Sozialdemokratischer Verein.) Eine Mitgliederversammlung findet am Sonntag den 3. Dezember, nachmittags 4 Uhr, im „Volksgarten“ statt.

Wahlkreis Jerichow 1 und 2.

Burg, 1. Dezember. (Zur Weihnachtsfeier der Kriegskinder) sei darauf aufmerksam gemacht, daß sich selbstverständlich auch die Gemeindefrauenmitglieder an der Sammlung beteiligen.

Wahlkreis Halbe-Oschersleben.

Oschersleben, 1. Dezember. (Milchversorgung.) Alle diejenigen, denen vor dem 10. November Milchbescheinigung ausgestellt und denen nicht inwischen Milchrationen überlassen sind, werden aufgefordert, unter Vorlegung der erheben sich zur Empfangnahme der Milchration in den nächsten 5 Tagen im Zimmer 4 des Polizeidienstgebäudes einzufinden.

(Der Kartoffelverkauf.) Wie er vor einigen Tagen vom Magistrat angekündigt wurde, findet nicht die verordnete Versteigerung, sondern nur der Verkauf von Kartoffeln statt.

(Kein Käsenachschub.) Im Käsenachschub zu laufen, haben sich viele Frauen nach den ungeliebten Drückereien, der Sonntag ist bis zum 2. Dezember amtlich geschlossen.

(Heimarbeit.) Die Heimarbeit der Handlöcher muß unbedingt am 4. Dezember vormittags 5½ bis 11 Uhr beendet sein.

malte, 1. Dezember. (Die eigenen Eltern befohlen hat ein 11jähriger Schulpflichtiger aus dem Jährgang, er hat 1700 Mark und noch ein Bankspartienbuch gewonnen.)

Quedlinburg, 1. Dezember. (Kriegsmus.) Vom 4. Dezember an wird Kriegsmus nur noch auf Marke Nr. 4 (an der Poststelle anhängend) abgegeben.

Stahlfurt, 1. Dezember. (Die Kriegsunterstützung) wird ausgegahlt am 1. Dezember für die Nummern 1 bis 900, am 2. Dezember 901 bis 1200 von 8 bis 10 Uhr, 1251 bis 1600 von 10 bis 12 Uhr, 1601 bis 2000 von 3 bis 5 Uhr.

Wahlkreis Salzweil-Gardelegen.

Salzweil, 1. Dezember. (In der letzten Stadtkonferenz) teilte der Bürgermeister bei der Aussprache über die Lebensmittelversorgung mit, daß noch 2000 Zentner Kartoffeln fehlen, die der Bedarf gedeckt ist.

Aus der Gewerkschaftsbewegung.

Kündigung aller Tarifverträge im Schneidergewerbe. Der am Sonntag letzten abend außerordentliche Verbandstag des Gewerbes der Schneider hat beschlossen, alle mit den Unternehmern abgeschlossenen Tarifverträge zu kündigen.

Kleine Chronik.

300 Personen bei einem Wirbelsturm getötet.

Nach einer Reitermeldung aus Bombay wurden bei einem Wirbelsturm 300 Personen getötet.

Selbstmord zweier Schauspielerinnen.

In der Wilden Saale in Halle ertränkten sich zwei Schwestern aus Charlottenburg, die am Deutschen Opernhaus in Charlottenburg beschäftigt waren.

Wasserstände.

+ bedeutet über, - unter Null.

Table with columns for location (e.g., Pardubitz, Brandeis, Melnik), date, and water level change (+/-). Includes a small illustration of a water gauge.

Wettervorhersage.

Sonnabend den 2. Dezember: Nebel, trübe, vorwiegend trocken. Temperatur nahe Null.

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 30. November. Todesfälle: Rentner Wilhelm Bitterling, 86 J., 4 R. 29 T., Dachdecker Adolf Gramke, 74 J., 8 T., Witwe Friederike Heurling geb. Kuffian, 80 J., 11 T., Marie Wallisch geb. Grill, 74 J., 10 T.

Burkau, 30. November. Todesfälle: Führer Albert Schür, 49 J., 1 R. Musiker im Infanterie-Regiment Nr. 184, Schulmeister Paul Jambor, 20 J., 23 T., Musiker im Infanterie-Regiment Nr. 1, Dreher Wilhelm Weßel aus Braunschweig, 23 J., 19 R., 28 T.

Ein Blick

in die Schaufenster der Alten Ulrichstr. 3 in Magdeburg

genügt

um Sie von der Vortrefflichkeit meines grossen Lagers in Herren-Anzügen, Paletots, Beinkleidern etc. und den sehr mässigen Preisen zu überzeugen.

„Schrimmer“

Magdeburg, Alte Ulrichstrasse 3.

Large advertisement for WITKOWSKI featuring a large illustration of a coat and text: 'WITKOWSKI ungleichlich grobe SPIELWAREN-AUSSTELLUNG zu besuchen'. Includes 'bekannt billig' and 'WITKOWSKI' in large stylized letters.

Advertisement for P. Frühmann: 'Der Weg zum Erfolg besteht gar oft in der Wahl eleganter Garderobe'. Includes 'Maß-Garderobe', 'Gehrock-, Smoking- und Frack-Anzüge', and 'Große Auswahl neuer eleganter Hüter'.

Advertisement for Sprechmaschinen: 'Sprechmaschinen! Schönwaren! Schallplatten, Salon-Uhren, Damen-Uhren, Herren-Uhren, Reise-Uhren'.

Advertisement for H. W. Prell: 'H. W. Prell Schweb. Auch Karezählung. Alle Klatten nehme sie 50 Pf. in Zahlung.' Includes a small portrait of a man.

Advertisement for R. Lehmann: 'Speise-Mehrrüben Zentner 9 Mark R. Lehmann'.

Advertisement for Bettmässen: 'Bettmässen'.

Advertisement for Schönebeck: 'Schönebeck. Kister-Geschäft Felzfelder Str. 28.'.

Advertisement for Möbeltransporte: 'Möbeltransporte'.

Advertisement for M. Grimmig: 'M. Grimmig'.

Advertisement for Gute Bezugsquelle: 'Gute Bezugsquelle! Schöne Winter-Joppen, Anzüge, Paletots u. Hosen zu mässigen Preisen'.

Advertisement for R. Lehmann: 'Guter Weißwein R. Lehmann'.

Advertisement for Otto Rosenberg: 'Otto Rosenberg'.

Advertisement for Witkowski: 'Witkowski'.



Neu eingetroffen!
Preiswerte 1886
Schuhwaren

Kinder-Plüschpantoffel von 90 an
 Kinder-Erstlings-Stiefelchen Stoff und Leder von 1.35 an
 Kinder-imit. Kamelhaarstoff-Schuhe von 1.25 an
 Kinder-imit. Kamelhaar-Schnallenstiefel von 1.95 an
 Kinder-Schnürstiefel, Derby, Lacktappe 31-35 8.90 27-30 8.35
 Kinder-Kalbin-Schnürstiefel 31-35 9.60 27-30 8.90

Damen-Plüschpantoffel von 1.25 an
 Damen-Stoffhausschuhe diverse Sorten von 1.95 an
 Damen-imit. Kamelhaarstoff-Hausschuhe 2.50
 Damen-imit. Kamelhaarstoff-Schnallenstiefel von 2.75 an
 Damen- und Herren-Stiefel schwarz u. farbig, unformierte Größen 12.50 10.25 9.80
 Farbige Herren-Schnürstiefel und-Halbschuhe, unformierte Größen 11.90 10.90 9.50

Leder-Sohlenschoner
 ausreichend für 1 Paar Stiefel
 Größe 25-26 27-30 31-35 36-42 43-47
 Preis 50 60 70 75 85
 Hauptgeschäft Magdeburg
17 Alter Markt 17
 Kein Laden! 1 Treppe hoch!
 Direkt neben Schwendert.
 Filiale Zudenburg
121c Katherstädter Str. 121c
 Ecke Weidenstraße.

Arbeitsmarkt

Maurer und Zimmergesellen
 gesucht. 1948
 Arbeitgeberverband des Maurer- und Zimmergewerbes zu Magdeburg, Fürstenwallstraße 17.
Sattler sucht sofort
 Gustav Wolters, Magdeburg, Kufischerstr. 20
Heizer
 eventuell Kriegsinvalide, gesucht
 Müller, Rogäyer Straße 43/54.

Stadtkund. Kutscher
 sof. gesucht. Hermann Webe, Bahnhofsstraße 56, Tor 8.
Wirtschaftliches, ehrl. Mädchen
 stellt sofort ein Frau Gertrud Wille, Ranger Weg 43. 1780
Anlegerinnen
 für Buchdruck- und Steindruck-Schnellpresse sofort gesucht.
Rob. Hesse & Co.
 Einige tüchtige Arbeiterinnen stellt ein gegen guten Lohn
 Paul Siebert, Speditionsgeschäft Altes Fischerufer 32.5.

Kaufm. Lehrling
 aus gut. Familie für techn. Betrieb
 sof. gej. West. Off. an O. Schreck, Bur. f. Elektrotech. Rogätz, St. Bl.
Maschinen-Schlosser oder Schmied
 für Elektromotor und Luftkompressor zum baldigen Antritt gesucht. Aelterer Mann oder Junger bevorzugt.
 Fr. Pfahl, Steinbruch bei Zupfingen. 1837

Maschinen-Schlosser oder Schmied
 für Elektromotor und Luftkompressor zum baldigen Antritt gesucht. Aelterer Mann oder Junger bevorzugt.
 Fr. Pfahl, Steinbruch bei Zupfingen. 1837

Zur eine Geschloßdreherei wird ein erfahrener Meister
 oder Vorarbeiter gesucht, der in der Lage ist, die Erzeugung durch Einführung bewährter Arbeitsmethoden zu steigern. Hohes Gehalt zugesichert. Näheres zu erfragen bei
Karl Heldt, Rollenhagenstraße 1, I. I.
Riemenaufleger u. Abschmierer
 (möglichst gelernter Sattler)
 zu sofortigem Eintritt gesucht
 Ergon, Motoren- und Gasgenerator-Fabrik G. m. b. H. Magdeburg-Zudenburg, Nichteustraße 29a. 1874

Zentrifugen- und Hofarbeiter
 werden eingestellt 1138
E. C. Helle, Zuckerraffinerie
 Magdeburg-Zudenburg, Halberstädter Straße 15.

Konsumverein für Höfensleben u. Umg.
 Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
 Am Sonntag den 10. Dezember, nachmittags 2 Uhr, im Bergklub, im Saale des Herrn W. Westphal
Srdentliche Generalversammlung.
 Tagesordnung:
 1. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 1915/16.
 2. Genehmigung der Bilanz u. Entlastung des Vorstandes.
 3. Bericht des Aufsichtsrats.
 4. Antrag der Gesamtverwaltung auf Errichtung eines Sanjonds.
 5. Revisionsanfrage über Verteilung des Reingewinns.
 6. Anträge. — 4. Geschäftliches.
 Anträge müssen bis zum 8. Dezember in den Händen des Vorstandes sein. — Um recht zahlreichem und pünktlichem Besuch, besonders auch der Frauen, bitte!
 Der Aufsichtsrat. Joh. Vierker, Vorsitzender.

Konsumverein zu Altenplathow
 — E. G. m. b. H. — 1872
 Sonnabend den 9. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, im Lokal des Herrn Clement in Genthin
Generalversammlung
 Tagesordnung:
 1. Geschäftsbericht.
 2. Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes.
 3. Revisionsanfrage über Verteilung des Reingewinns.
 4. Wahl eines stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden.
 5. Wahl eines Mitglieds zum Aufsichtsrat.
 6. Genossenschaftliches.
 Der Aufsichtsrat.
 J. H. Karl Rettig, stellv. Vorsitzender.

Pelze Pelze
 Zu mäßigen Preisen empfehle
 1925 ich zum
 bevorstehend. Weihnachtsfeste
 mein reichhalt., großes Lager
 in einfachen, wie hochlegant.

Pelzen
 Pelzmäntel, Pelzumbänge
 Füchse und Fuchsformen
 Stolas und Muffen in allen
 Pelzarten, Skunks, Jills
 Marder, Norz, Persischer
 Seal, Opossum usw. usw.
Spezialität:
Pelzhüte!
 Trotz Steigerung der Ware
 verkaufe ich preiswert. Sie
 finden bei mir reine Stücker-
 arbeit, teils in eigener Werk-
 statt gearbeitet.

Große Auswahl in Kinder-
 und Plüschgarnituren.
 Beachten Sie mein Lager
 ohne Kaufzwang.
Spezial-Etagengeschäft
R. Sternau
 Alter Markt 32/33.
 Aufgang bei Topfers Butterhandlung.
Pelze Pelze

Eichenes Schlafzimmer
 und modern geheizt. Küche
 preiswert zu verkaufen Stein-
 straße 6, 2. Hof 1 Tr. 1181
Kanarienhähne
 werden Sonntag den
 3. Dezember er. im
 Gasthof z. Eich-
 haum, Regierung-
 straße, gekauft 1191

Pfandversteigerung
 Mittwoch den
 6. Dezember d. J.,
 von nachmittags 2 Uhr
 an, aus den Monaten
 Januar, Februar,
 März, April 1916.
Leih-Haus
M. Korn
 Franziskanerstraße 3a.
 Encouragements nur
 bis Dienstag abend
 8 Uhr. 1886

Stadt-Theater.
 Sonnabend den 2. Dezember,
 Anfang 8 Uhr
 1. Weihnachts-Kindervorstellung
Prinzess Causendhändchen
 oder
Die Wunderharfe der
Sonnenkönigin.
 Anfang 8 Uhr
 2. Abend. Helgtraue Kauten
Herbst.
 Hierauf
Ganneles Himmelfahrt.
 Ende nach 10 1/2 Uhr.
 Sonntag den 3. Dezember,
 Anfang 8 Uhr
 2. Weihnachts-Kindervorstellung
Prinzess Causendhändchen
 oder
Die Wunderharfe der
Sonnenkönigin.
 Anfang 7 1/2 Uhr
Die Kaiserin.

Stephanshallen
 Direktion Ricc. Frobergz
 Täglich abends 8 Uhr:
Mielke-Sänger
 sowie
Zwei Gollaths
 sowie
Familien-Programm.

Die Kunst
 sich bei diesen teuren Zeiten fein
 und preiswert zu kleiden, wird
 Ihnen nur geboten, wenn Sie
 aus leinsten Häusern stammende
wenig getragene
Maß-Garderoben
 kaufen. Großes Lager von in eigener Werkstatt
 wiederhergestellten reinwollenen Jackett-, Geh-
 rock-, Cutaway-, Frack- und Smoking-
 Anzügen 20.00 30.00 40.00 Mk.
 1907 Riesenlager von
Winter-Paletots u. Ulstern
 15.00 20.00 25.00 Mk. und höher.
Verleihung von Herren-Garderobe für Tage
 u. Wochen zu mäßigen Gebühren.
Achtung! Käufer können ihre alte Gardarobe in
 Zahlung geben, dieselbe wird gut angerechnet.
Friedrich Paul
 Größtes Spezial-Etagengeschäft für Herren-Kleidung
nur Breiteweg 56
 1 Treppe! Kein Laden! Schrägüber von Barasch
 im Hause des Herrn Optikers Schmidt.



Zentral
 Abends
 die so außerordentlich
 erfolgreiche Operette
Die Csardasfürstin
 Sonntag 2 Aufführungen
 3 1/2 und 8 Uhr. 280

Fürstentheater
 Eingang Prälaturstraße.
 Heute Sonnabend
 8.20 Uhr
 Zum erstenmal!
 Das Jugendstück des
 Leffing-Theaters
 Berlin
**Die beiden
 Almasberg**
 — 4 Akte —
 Alle Vorzugskarten gelten.
 Die Theaterkasse zum Vorver-
 kauf in öffentl. von 12 bis
 1 Uhr. — Vorzugskarten dort
 gratis zu haben. 1187

Wilhelm-Theater.
 Sonnabend und Sonntag
Die Wingerbraut.
 Sonntag den 3. Dezember, nach-
 mittags
Im Wein liegt Wahrheit.

Walhalla-Theater
 — großer Theaterjaar —
 Heute Sonnabend
 das glänzende
Weihnachts-Programm
Im Glanz der
Herzen 1185
 ein Weihnachtsbild aus dem
 Leben von Gustav Kaud
Geburtsstagsleiden
 Buchlese mit Gesang von
 Gustav Kaud
 Hierzu die
 erjthliff. Spezialitäten.
 Morgen Sonntag
2 Vorstellungen
 nachm. 4 u. abends 8 Uhr.
 In beiden Vorstellungen
Im Glanz der Herzen
 Vorverkauf von 11 bis 1 Uhr
 Im Parterresaal das neue Dezember-Programm



Kammer-
Lichtspiele
 Das große Ereignis:
Der Mann ohne Kopf
 mit Max Landa
 sowie das reichhaltige ausgewählte
 Monopol-Programm. 1888

Panorama- Lichtspiel-
haus
2 neue große Monopole 2
Die Nacht von Cory Lane
Das Gottesurteil.

Fürstenthof.
 Montag den 4. Dezember, abends 8 1/2 Uhr
Wohltätigkeitskonzert
 zum Beinen der im Felde stehenden Mannschaften des
 Reserve-Inf.-Regiments Nr. 66 und
 Reserve-Inf.-Regiments Nr. 2
 ausgeführt von der Musikabteilung des Ersatz-
 Bataillons Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 66
 (Musikdirektor: H. Biering)
 unter gütiger Mitwirkung 1885
 der Sperrmajerin
 Frauenin Fini Sedlmaier und vom heutigen
 des Sperrmajers
 Herrn Hans Batteux
 Eintrittskarten sind in der Musikantenbandlung
 Heinrichshofen zu haben.
 Vorverkauf: Tage 1.25 M., Saalplatz 0.50 M., Abendkasse:
 Tage 1.50 M., Saalplatz 0.75 M.

Palast-Theater Burg.
 Spielplan von Sonnabend den 2. bis Dienstag den 5. Dezember
Meister-Kriegswoche sensationelle
 Wanda Treumann, Viggo Larsen.
 2 bis 4. **Der Traum vom Glück**
 Drama in 3 Akten mit Wanda Treumann und Viggo Larsen
 in den Hauptrollen. — Monopol des P. Th.
 5 bis 7. **Herr und Frau Schliephake**
 Lustspiel in 3 Akten. Verfasst von Franz Schiller.
Sonntag nachmittags Jugendvorstellung.
 II. a.: Ein Lustspiel in 3 Akten.
 1892 Die Zeitung. Otto Wohlfarth.
 NB. Von heute an wird das Palast-Theater Vorstellungen
 zu den Zupfendrehungen der Bilder nicht mehr in seinen
 Vorstellungen gebrauchten, sondern nur kurz jedes Bild seinem
 Inhalt entsprechend, z. B. mit Drama, Lustspiel, Naturauf-
 nahme, Schauspiel usw., bezeichnen.

LANGE & MÜNZER

Breitweg 51/52, Alter Markt 1 u. 2.

Haltestelle fast sämtlicher Straßenbahnlinien

Modellmalerei

Artikel mit * versehen sind ohne Bezugsschein erhältlich.



*** Bluse Irmgard**
aus Stoff, aus einfacher Stoffe mit feiner weißer Spitzenbesatzung

12⁷⁵

Blusen

*** Schotten-Blusen**
aus Taffet, in verschiedenen Farbstellungen, mit schwarzem Seidenkragen, Manschetten-Endstücken

8⁷⁵

*** Blusen**
aus guten wachbaren Spandachstoffen, mit Blauweisse und -grün in ein

13⁷⁵

*** Jugendliche Seidenblusen**
in schönen Schottenmuster, mit weissem Glanzknöpfen und Schleife

16⁵⁰

Wollblusen
einfach, in rot, blau, weiß, grün, mit Taillen und feiner weißer Spitzenbesatzung

18⁷⁵

Kleider-Röcke

Kleider-Röcke
in marine und schwarz, aus Abertönen, mit Taillen und Knöpfen

12⁷⁵

Kleider-Röcke
aus geräumten Stoffen, weite Form mit eingekleideten Taillen

16⁵⁰

Kleider-Röcke
aus diesen Winterstoffen, Glodenform, mit Taillen und Stoffknöpfen

22⁵⁰

Kleider-Röcke
aus reiner Wolle, feine weite Form mit Gürtel

34⁰⁰

Blusen

*** Seidenkrepp-Blusen**
in allen neuen Farben, reich mit Hohlfäden und hoher Kammelantarschleife

19⁷⁵

*** Schleierstoff-Blusen**
aus Seide gefüttert, mit Seidenknöpfen, in dunkeln Farben

19⁷⁵

*** Hochgeschlossene Seidenblusen**
mit Bulgaren-Enderei, weissem Seidenkragen und Perlmuttknöpfen

24⁵⁰

*** Seidenkrepp-Blusen**
bunt bedruckt, jugendliche gesogene Form, mit Hohlfäden

29⁷⁵



*** Bluse Grete**
laut Bild, aus türkischen Stoffen, mit weissem Kragen und Manschetten

8⁷⁵

Garnierte Kleider

*** Seidenkleider**
aus weissem Stoff, mit feiner weißer Spitzenbesatzung

48⁰⁰

*** Samtkleider**
aus gutem Samt, mit feiner weißer Spitzenbesatzung

55⁰⁰

Wollkleider
aus reiner Wolle, in verschiedenen Farben

75⁰⁰

*** Kleider**
aus verschiedenen Stoffen, in verschiedenen Farben

89⁰⁰

*** Vornehmer Samtkleid**
aus reiner Wolle, mit feiner weißer Spitzenbesatzung

115⁰⁰

Elegantes Wollkleid
aus reiner Wolle, in verschiedenen Farben

118⁰⁰



*** Bluse Martha** **22⁵⁰**
*** Bluse Ilse** **24⁷⁵**
*** Bluse Lotte** **13⁷⁵**
*** Bluse Margot** **19⁷⁵**

Unterröcke

*** Unterröcke**
aus reiner Wolle, in verschiedenen Farben

13⁷⁵

*** Unterröcke**
aus reiner Wolle, in verschiedenen Farben

18⁷⁵

*** Unterröcke**
aus reiner Wolle, in verschiedenen Farben

22⁵⁰

Seidene Strickjacken

*** Strickjacken**
aus reiner Wolle, in verschiedenen Farben

24⁵⁰

*** Strickjacken**
aus reiner Wolle, in verschiedenen Farben

39⁰⁰

*** Strickjacken**
aus reiner Wolle, in verschiedenen Farben

55⁰⁰

Unterröcke

*** Seiden-Unterröcke**
aus Taffet, in allen Farben, mit Taillenansatz

25⁵⁰

*** Unterröcke**
aus Seidenstoff mit weißer, Tafelantars

28⁵⁰

*** Unterröcke**
aus reiner Wolle, in verschiedenen Farben

32⁰⁰

Jacken-Kleider

Jacken-Kleider
aus Chemise, Jacke mit Taillen u. Treppen-Garnitur u. moderner Rock

49⁵⁰

Jacken-Kleider
jugendliche Sportform aus melierten Stoffen, Rock mit Taillen

69⁰⁰

Jacken-Kleider
aus schweren Winterstoffen, offen u. geschlossen, mit Gürtel und Knopf-garnitur

98⁰⁰

Jacken-Kleider
in verschiedenen Farben, Jacke mit Taillen u. geschlossen, gechliffene Form

115⁰⁰

*** Jacken-Kleider**
aus Samt, Jacke aus Seide, mit Gloden-schloß, Pelzgarnitur und neuem Arm

148⁰⁰

Jacken-Kleider
Zweierform, durchgeknöpft, in Pelzrolle und Taillen

165⁰⁰

Elektrische Lampen

Gas-Nügellichtlampen
7.50 30.00

Otto Schulze, Johannistadtstrasse 12, Nähe des Wilhelm-Denkmal

300 elektr. Lampen

L. Schulz, Ingenieurbüro, Berliner Str. 12, Kein Laden, auf Anfrage

Weißkohl

Rogauer Straße 6

Schweine

Sette Gänse u. Enten
Gänse geteilt
Schinken, Schmalz
Stapelleber, Gänseleber auf Leder u. Fett gemischt
Junge Reintiergänse aus hennen, Ferkel
Junge Kanarienvögel, Ferkel, Ferkel, Ferkel
Kramsvogel, Waldschneep, en, Wachstel
Versandhaus E. Wieprecht
Schönebeckstr. 1

Bremer Zigaretten zu Engrospreisen

1000 Stk.	0.95	0.96	1.00	1.02	1.03	1.05
500 Stk.	9.50	9.60	10.00	10.20	10.30	10.50
100 Stk.	95.00	96.00	100.00	102.00	103.00	105.00

Linnicke & Gensich, Magdeburg, Guerickestr. 4.

Umzüge, Gepäck-Beförderung
Schweinehälften
E. Liebenow

Haar

Sorgers, 3 Jakobstr. 3
Sie kaufen stets sehr gut
1956 preiswert in
Sorgers Gelegenheitskauf
3 Jakobstr. 3.